



universität
wien

Historisch-
Kulturwissenschaftliche
Fakultät

IKA hybrid
KOLLOQUIUM

Institut für
Klassische Archäologie

Konzepte und Inhalte des Begriffes „Spätantike“ am Beispiel eines pannonischen Fundortes

VORTRAG – hybrid (SE 12 / ZOOM)

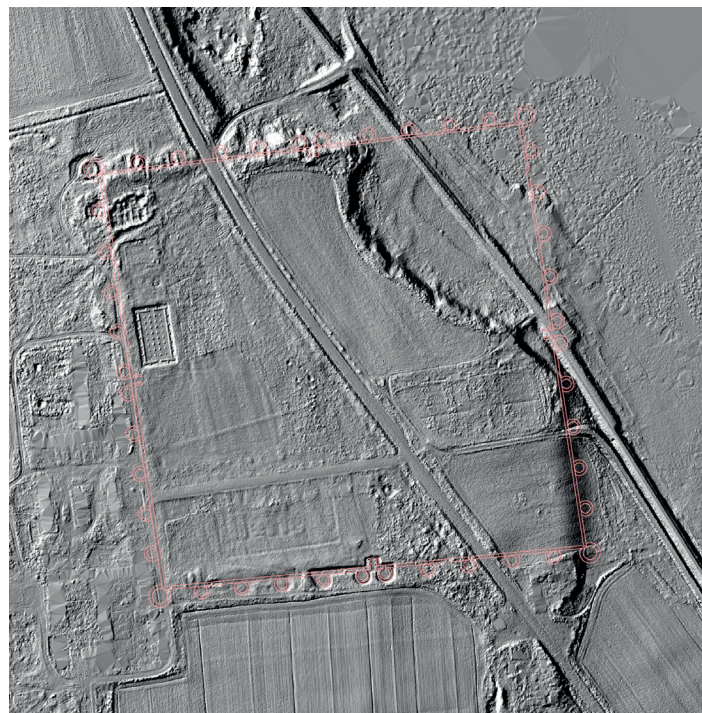
Orsolya Heinrich-Tamáska

Abt. „Mensch und Umwelt“ / Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)

Di, 28. März 2023, 18 Uhr s. t.



Im Rahmen des Vortrages sollten die Konzepte und Inhalte des Spätantike-Begriffes am Beispiel des Castrums Keszthely-Fenekpuszta erörtert werden. Von der 150 Jahre langen Forschungsgeschichte dieses Fundplatzes ausgehend lassen sich der Wandel der Interessenschwerpunkte und Konzepte des Begriffes anschaulich darstellen und mit anderen Beispielen vergleichen. Die aktuellen interdisziplinären Untersuchungen bieten zudem den Ansatz über gegenwärtigen Entwicklungen zu berichten und über künftige Tendenzen zu diskutieren.



Lidar-Aufnahme im Areal der spätantiken Anlage (2017) mit der Rekonstruktion des Festungsbaus (rot).

Der Vortrag ist hybrid geplant – er findet vor Ort in **1190 Wien, Franz Klein-Gasse 1, 1. Stock, Seminarraum 12**, statt und wird auch per **ZOOM** übertragen.

Informationen zu den Vorträgen und zur Teilnahme finden Sie unter:
<https://klass-archaeologie.univie.ac.at>

